



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 10. December.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die hiesigen Gast-, Schenk- und Speisewirthe, sowie diejenigen, welche den Kleinhandel mit Getränken betreiben, werden hiermit aufgefordert, ihre Erlaubnißscheine noch im Laufe d. M. bei uns zur Verlängerung für das künftige Jahr einzureichen, sofern dieselben überhaupt beabsichtigen, das Gewerbe im nächsten Jahre fortzusetzen.

Wer, ohne die Verlängerung des Erlaubnißscheines nachgesucht zu haben, das Gewerbe im k. J. dennoch fortsetzt, hat die in der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 festgesetzten Strafen zu gewärtigen.

Merseburg, den 1. December 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Der Gefreite Friedrich August Pöschel ist als Polizei-Armediener und Gefangenwärter von uns angestellt worden.

Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Merseburg, den 7. December 1859.

Der Magistrat.

Auction.

Sonnabend den 10. December e. sollen von Vormittags 10 Uhr an in dem Gasthause zur alten Post hier mehrere Ellen Spanische, Chinesische Decken und Ostindische Bastmatten zc., welche sich vorzüglich durch ihre Eleganz und außerordentliche Festigkeit auszeichnen und deshalb zu Stubendecken besonders zu empfehlen sind, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant meistbietend versteigert werden.

Merseburg, den 5. December 1859.

Königliches Kreisgericht.

Die Knapendorfer Teiche betreffend.

Für Hebung und Vertiefung des Hauptgrabens und der Seitengräben zc. im Oberteiche, Müventümpel und Mittelteiche bei Knapendorf sind in der Zeit vom 20. August bis 15. September d. J. 132 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. Kosten entstanden.

Nach §. 8. der Verpachtungs-Bedingungen sind diese Kosten von den Teichpächtern nach Verhältnis des Flächeninhalts ihrer Pachtparzellen zu tragen und werden die in Merseburg wohnenden Pächter hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge an den mit der Einziehung derselben beauftragten Kreisassen-Executor Sonnenschein, die außerhalb Merseburg wohnhaften Pächter dagegen an die betreffenden Orts-Steuer-Erheber binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Execution gegen Quittung zu berichtigen.

Die specielle Kosten-Rechnung sowohl, als die Kosten-Repartition liegt im Kreisassen-Localle zur Einsicht der Interessenten aus.

Merseburg, den 5. December 1859.

Königliche Kreisasse.

Höne.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Einwohner Johann Gottlob Kluge zu Kleingoddula und zu dem Nachlasse der verehelichten Grimmer, Johanne Christiane vermittwet gewesenen Kluge geb. Rohland gehörige, im Dorfe Kleingoddula belegene und Nr. 28 des Haushypothekenbuchs von Kleingoddula eingetragene

Haus nebst Hof, Scheune und einem Gärtchen, abgeschätzt auf 251 Thlr. 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. März 1860, von Vormittags 11 Uhr ab, im Frischschschen Gasthause zu Kleingoddula, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Lützen, den 15. November 1859.

**Königliche Kreisgerichts-Commission,
ersten Bezirks.**

Holz-Auction.

Dienstag als den 13. December d. J., früh 10 Uhr, sollen in dem sogenannten Eichelfeeholze an der Wallendorfer Grenze circa 70 Haufen Reifigholz meistbietend unter den im Termine weiter bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Nittergut Löpitz.

Auction von Nuß- und Brennholz.

In dem Gemeindholz zu Preßsch, nahe bei dem Dorfe, sollen

Montag den 12. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, 134 Stück Eichen, Rüstern und Erlen auf dem Stamme an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Preßsch, den 4. December 1859.

Schmidt, Ortsrichter.

Holz-Auction.

Künftigen Donnerstag als den 15. December, früh 10 Uhr, sollen 130 Stück Rüstern auf dem Stamme, wovon 40 Stück 2 und 3 Fuß Stärke haben, in der Mühle zu Wallendorf verkauft werden.

Christian Schmalz.

Logis-Vermiethung.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, einer Kammer, Küche, Bodenkammer, Keller und Torfgeläß, ist von jetzt ab an eine stille Familie zu vermieten und 1. April k. J. zu beziehen Oberaltenburg 835.

C. Rohland, Glasermeister.

Großer Ausverkauf!!!

Bis zum 28. December d. J. kommen im **Herren- und Damen-Garderobe- und Manufactur-Waaren-Lager** von

Philipp Gaab,

Burgstraße Nr. 215,

folgende Gegenstände zum Ausverkauf:

200 Stück schwarze Tuchmäntel in verschiedenen Façons, Kragen zum Abnehmen mit breit besetzter Garnitur, Capuchon und Quasten, früherer Preis 12 bis 14 Thlr., jetzt 10 Thlr.

Double-Mäntel, desgl. Kragen zum Abnehmen, früherer Preis 14 bis 25 Thlr., jetzt 10 bis 14 Thlr.

Herbst- und Winter-Faltenmäntel neuester Façon, früher 10 bis 20 Thlr., jetzt 8 bis 14 Thlr. Double-Stoff-Mantelets, früher 7 bis 12 Thlr., jetzt 4½ bis 6 Thlr.

Herbst-Mantelets von 1¾ bis 3 Thlr. Mantillen in rein seidnem Atlas mit seidenen Franzen und doppelter Garnitur, früher 7 bis 12 Thlr., jetzt 5 und 7 Thlr.

Taffet-Mantillen, früher 4 bis 6 Thlr., jetzt 2¾ bis 3½ Thlr.

Jacken in Double-Stoff und Angora, von 1½ bis 3 Thlr.

Herren-Lager.

Ueberzieher von Tüffel, von 4 bis 12 Thlr.

do. von Belour, von 5 = 10 =

do. von Chanchilla, von 10 = 14 =

do. von Double, von 6 = 12 =

ff. Tuchröcke, von 4½ = 8 =

Beinkleider in diversen Stoffen, von 1½ bis 4 Thlr.

Angora- und Kalmuckröcke, von 2½ bis 4 Thlr.

Schlaf- und Hausröcke, doppelt wattirt, von 1 bis 3½ Thlr.

Westen in allen Stoffen, von 15 Sgr. an.

Knaben-Anzüge zum halben Preis.

Eine Partie Arbeitshosen in Englisch Leder und Court, prima Sorte, von 1½ bis 1¾ Thlr.

Ferner soll eine große Partie zurückgesetzter Manufactur-Waaren, als: wollene und halbwollene Stoffe, Umschlagetücher und Cravatten, Rattune, seidene und wollene Herrentücher und Westenstücke, alles zu Weihnachtsgeschenken passend, um damit zu räumen, unterm Kostenpreis verkauft werden.

Philipp Gaab,

Burgstraße Nr. 215.

Ein Familien-Logis, bestehend aus drei Stuben nebst Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und Ostern zu beziehen kleine Rittergasse 184.

Fleischermeister **Meinel.**

Bekanntmachung.

Die von meinem verstorbenen Schwiegervater, dem Deconomen Rosch, betriebene Effigbrauerei setze ich fort. Dies zur gefälligen Kenntnissnahme.

Adolph Wiemann, Mehlhändler, Oberbreitestraße Nr. 464.

Garantie der Nectheit.

Dr. Borchardt's

Kräuter-Seife

DR. HARTUNG'S

Chinarinden-Oel

und

Kräuter-Pomade

Dr. Suin de Boutemard's

Zahn-Pasta

Vegetabilische

Stangen-Pomade

A. SPERATI'S

HONIG-SIEPE

Dr. Koch's

Kräuter-Bonbons

Caution.

Nachdem der seit Jahren so wohl begründete Ruf der nebenstehenden privilegirten Specialitäten fast täglich = mannigfache Nachbildungen u. Falsificate = hervorrufen, wollen die geehrten P. T. Consumenten unserer im In- und Auslande in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffentlichte

Original-Verpackungsart, als auch auf die beigedruckten Namen der Componenten dieser Specialitäten, sowie auch auf die Firmen unserer durch die betreffenden Localblätter u. Provinzialzeitungen von Zeit zu Zeit bekannt gegebenen alleinigen Herren Orts-Depositaire zur Verhütung von Täuschungen = gefälligst genau achten.

Obige durch ihre anerkannte Nützlichkeit und Solidität so beliebt gewordene Artikel sind zu den bekannten Fabrikpreisen in dem alleinigen Local-Depôt der Stadt Merseburg bei Herrn **Fr. Stollberg** in gleichmäßig guter Qualität stets zu haben.

Gustav Lots,

Burgstr. 300,

empfehlte seine vorzüglichst große Auswahl in **Damen-Taschen, Schreib-Mappen, Albums, Brief- und Wand-Taschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies**, mit und ohne Stickerei.

Alle Artikel zum **Schulgebrauch, Schul-Mappen und Taschen für Kinder.**

Weißenseer Drahtpuppen, zum Aus- und Ankleiden, sehr nett und zierlich, empfiehlt

C. W. Sellwig,
Markt und Roßmarkt-Ecke.

Gut geschliffene Rasirmesser, neussilberne Löffel, Rathenower Brillen empfiehlt



C. W. Sellwig,
Markt und Roßmarkt-Ecke.

Weißwaaren, Stickereien, Spitzen, Blondes, Brüsseler Tüll, Tüll- und Sutragen, Negligehäubchen, Taschentücher, Schleier, Kragen und Aermel, Sammetband, Einfasstreifen, Haubenfonds, seidene Bänder, Glacehandschuhe, Herren- und Knabenchemisettes empfiehlt das Neueste zu äußerst billigen und festen Preisen

C. W. Sellwig,
Markt und Roßmarkt-Ecke.

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für die **„Feuerversicherungs-Gesellschaft Deutscher Phönix“** in Jantfurt a./M. ist stets bereit der Agent für Merseburg **Carl Reichmann, Kaufmann.**



 **Ein Hauptgewinn in Merseburg,** 
und namentlich für das darin lebende **Herren-Publikum**, ist, wenn sich dasselbe seinen
vollständigen Bedarf an Herren-Garderobe
!!! für einen sehr billigen Preis!!!
verschaffen kann.

Um nun diesen
 **unberechenbaren Nutzen** 
den Herren Merseburgs und der Umgegend angedeihen zu lassen, hat sich eins der bedeutendsten
Herren-Kleider-Magazine aus Berlin,
welches schon in mehreren großen Städten Preußens ebenfalls Niederlagen
eleganter Herren-Kleider

befitzt, entschlossen
in Merseburg und zwar im Gasthof zum Hirsch, eine
Treppe, Zimmer Nr. 3, von heute an bis Weihnachten
 **einen radicalen Ausverkauf** 
zu eröffnen, und wird daselbst jedem Herren die
günstige in 100 Jahren kaum einmal vorkommende Gelegenheit geboten,
für die jetzige Saison

passende, elegante, nur von guten decatirten Stoffen modern und solid gefertigte

Berliner Herren-Anzüge und Schlafröcke

 **für einen Spottpreis einzukaufen.** 

Das Lager enthält:

Luchröcke und Fracks;
Winter-Röcke in Luch, Luffel, Buckskin, Kalmuck, Affandrin und Lerno;
Naglans und Deloffs in Luffel, Drap de Double, Drap de Chanchilla, Velour und Angora;
Beinkleider in Deutschen, Englischen, Französischen und Niederländischen Stoffen;
Westen in 100 fachen Stoffen und Dessins;

 **zu Weihnachtsgeschen-**
ken passend: 

Schlafröcke in Lama, Casinet, Casimir, Vibrian, Plüsch u. u.;
und endlich:

eine große Auswahl von Knaben-Anzügen.

Durch bedeutende Einkäufe

für baare Kasse

in den größten Fabriken Deutschlands, Frankreichs, Englands und der Niederlande ist es mir möglich,
sämmtliche Gegenstände

50% billiger als alle meine Concurrenten zu verkaufen.

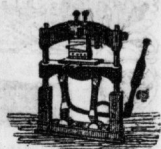
Die geehrten Herren Merseburgs und der Umgegend werden daher ersucht, sich von der Wahr-
heit meiner Behauptungen selbst zu überzeugen, und ich bin dann gewiß, daß sie Folge dessen ihren
Bedarf an Kleidungsstücken nur befriedigen werden

im Gasthof zum Hirsch,

1 Treppe, Zimmer No. 3.



Die
Buchbinderei
von
GUSTAV LOTS



empfehlte sich bei **Bücher-Einbänden** im neuesten Geschmack zu allen **Pressungen** in **Gold- & Blind-Druck**, sowie bei allen Arbeiten in **Leder, Cambrie, Sammet & Seide**.

Alle Arten **Stickerien** werden nur gut und geschmackvoll garnirt bei
Gustav Lots.

➔ **Große Weihnachts-Ausstellung** ➔

von den feinsten bis zu den geringsten
Spiele sachen.

Mein Lager ist auch dieses Jahr wie stets auf das Reichhaltigste assortirt und werden die geehrten Herrschaften ersucht, dasselbe gefälligst in Augenschein zu nehmen.

Bei den billigsten Preisen wird die **reellste Bedienung** zugesichert.
C. Francke, Burgstraße.

à Stück mit Gehr. Anw. 3 Sgr.	Gebr. Leder's balsamische ERDNUSSELSEIFE ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets echt zu haben bei E. F. Schleich in Merseburg, Oberaltenburg.	4 Stück in 1 Packet 10 Sgr.
--------------------------------------	---	------------------------------------

250,000 Gulden Haupt-Gewinn

bei der am kommenden **2. Januar** stattfindenden Gewinn-Ziehung

der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anlebens sind: 21mal fl. **250,000**, 71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000** und 2040 Gewinne von fl. **5000** bis abwärts fl. **1000**.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist **125 Gulden**. — **Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien.** — Pläne werden **Jedermann** auf Verlangen **gratis** und **franco** übersandt, ebenso **Ziehungslisten** gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der **günstigen Bedingungen, welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen**, sowie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich **direct** zu richten an
Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effecten-Geschäft
in **Frankfurt a/M.,** Zeit 33.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Pelzwaaren-Geschäft, als: Herren- und Damenpelze, Pelzfutter, Pelztragen auf **Bur-nusse** und **Mäntel**, von **Bär, Schuppen, Nerg, Wisam**, in **Natur** und **geblendet**, **Astrachan, schwarzem Grimmer** etc., **Damen- und Kinder-Müße**, **Damen- und Kinder-Kragen**, **Jagdmüße**, **Herrn- und Damen-Fußsäcke**, **Fußdecken**, **Pelz-, Buckskin- und Lederhandschuhe**, **Pelz-, Buckskin-, Double- und Tuchmützen**, alles in größter Auswahl. Auch werden **Bestellungen** auf alle in mein Fach einschlagende Artikel auf's Beste ausgeführt.

Alle **Rauchwaarenfelle**, als: **Warder-, Iltis-, Fuchs-, Hasen- und Kaninchenfelle**, werden zum höchsten Preise von mir gekauft.

J. G. Knauth, Entenplan Nr. 82.

Ein junger Mensch, welcher **Kunst** hat, die **Kürschnerei** und das **Müßengeschäft** zu erlernen, kann bei mir placirt werden.

Bekanntmachung.

In der Hoffschere zu Merseburg lagern von jetzt ab aus der **Rittergutsziegelei** zu **Schkopau** gut gebrannte **Mauersteine** und **Dachziegel**, welche durch die **Inspection** des **Ritterguts Schkopau** im Einzelnen und Ganzen zum **Verkauf** stehen.

Für Hustenleidende und Brustfranke.

Die von **Unterzeichnetem** gefertigten und von dem **Königl. Preuß. Sanitätsrath Herrn Dr. Köhler** und **Herrn Dr. Körnbach** in **Berlin** mit entschiedenem **Erfolge** bei obigen **Kranken** angewendeten **Brustbonbons**, wovon der ver-segelte mit der **Adresse** des **Fabrikanten** und den **Attesten** obiger **Herrn** bedruckte $\frac{1}{4}$ Pfd. **Beutel** $2\frac{1}{2}$ Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in **Merseburg** bei den **Herrn C. Reichmann** und **Eduard Haase**, in **Leuchstädt** bei **Herrn Hülse** und in **Schaafstädt** bei **Herrn C. Apel.** **H. Krank.**

(Hierzu eine Beilage.)



Beilage zum 99. Stück des Merseburger Kreisblatts 1859.

Eisen-Verkauf.

Am 19. December d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen auf der hiesigen königlichen Saline ca. 350 Ctr. altes Gußeisen und 86 Ctr. altes Kesselblech in kleineren Partien gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Dürrenberg, den 5. December 1859.

Königlich Preussisches Salzamt.

Logis-Vermiethung.

Eine Stube und Schlafkammer mit Meubles, für einen ledigen Herrn, ist von jetzt ab zu vermieten und kann zum 1. März 1860 bezogen werden Altenburg 710. Merseburg, den 6. December 1859.

Carl Brückner.

Stroinski's Augenwasser.

Dieses bereits vielseitig und bei richtigem Gebrauch auch stets mit bestem Erfolg angewandte Mittel:

zur Augenstärkung, sowie gegen Augenschwäche und Augenentzündung,

ist für Merseburg und Umgegend in Flacons à 10 Sgr. und 16 Sgr. mit Gebrauchsanweisung nur allein bei Herrn Carl Reichmann, Altenburg Nr. 755, zu haben. Breslau. Stroinski.

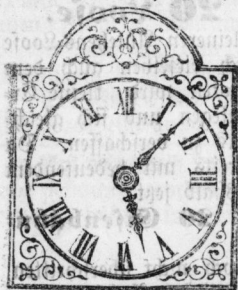
Nürnberg'sche Spielwaaren, Puppen, Puppengestelle in Leder und Leinwand, Puppenköpfe in Porcellan und Papiermache, Täufelringe in allen Größen in großer Auswahl empfiehlt billigt F. A. Nögler.

Celler Wachsstock, gelb und weiß, sowie Baumlichte in bekannter Güte empfiehlt billigt F. A. Nögler.

Englische Messer und Scheeren, neu-silberne Thee-, Ess- und Vorlege-Löffel empfiehlt billigt F. A. Nögler, Markt.

C. C. Künzel,

Uhrmacher, Gotthardtsstr.,



empfehlen einem verehrten Publicum eine sehr schöne Auswahl von allen Gattungen Uhren zu äußerst billigen Preisen.



Weihnachtsgeschenke

in fein vergoldetem Porcellan, Glas und Sydrolith empfiehlt stets das Neueste zu den billigsten Preisen

Heinrich Obstfelder am Hofmarkt.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehlen eine bedeutende Auswahl Brillen in Gold-, Silber- und Stahlfassungen, Fernröhre, Theaterperspective, Logrnetten, Mikroskope, Thermometer, Barometer, sowie eine bedeutende Auswahl von Reisszeugen etc.

F. Dehler, Mechanikus und Optikus, Burgstraße Nr. 291.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein photographisches Atelier, indem bei mir Portraits in verschiedenen Größen auf Glas und Papier, mit und ohne Retouche, unter Garantie der größten Ähnlichkeit angefertigt werden, und ich den Preis, vorzüglich im Duzend, sehr billig gestellt habe:

à Duzend auf Papier von 2 Thlr. an, auf Glas à Stück von 12 Sgr. an.

G. A. Kleeberg sen., Gotthardtsstraße Nr. 92.

Französische und Amerikanische Gummischuhe

in bekannter Güte, für Damen, Herren und Kinder, bei S. F. Grins, am Markt.

Die feinen farbigen Glaslichtbilder in verschiedenen Größen, wie auch selbige mit der Ansicht von Merseburg, in reichhaltiger Auswahl bei

S. F. Grins.

Alle Sorten Kalender für 1860 sind zu haben bei S. F. Grins.

Buckskin-Handschuhe, mit und ohne Futter, weiße, schwarze und graue Fingerhandschuhe für Militair und Civil, Böhmisches und gestrickte Fausthandschuhe sind billig zu haben bei W. Lendrich, Hofmarkt Nr. 411.

Baumwollene Herren-Unter-Beinkleider in allen Größen, extra gute Waare, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen, à Paar von 12½ Sgr. an.

W. Lendrich, Hofmarkt Nr. 411.

Gestrickte und gewirkte Strümpfe, Jacken, Hosen, feine Unterjacken (Gesundheits-Jacken) für Damen und Herren, Shawls, Kragen, Ueberwürfen, Burnusschen, Gamaschen, Jüpchen, Fanchons und dergl., mit Schaafwolle gefütterte Waaren etc. empfiehlt zu bekannten billigen Preisen W. Lendrich, Hofmarkt Nr. 411.

Bilderbuch des jungen Prinzen von Preußen!

Die Kinderstube in 36 Bildern von D. Pletsch.

Holzchnitt von Aug. Gaber.

Preis 27 Sgr.

Vorrätig in der Buchhandlung von Fr. Stollberg.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste werden Bestellungen auf Stollen von jetzt ab jederzeit angenommen und pünktlich und gut besorgt.

Vom nächsten Sonntag ab sind täglich frische Pfannkuchen, auch frische Pfennig- und Dreierstückchen an den Christbaum zu haben bei

Wittwe Beile, Entenplan.

Concert-Anzeige

Sonntag den 11. December Concert auf dem Schießhause. Zur Aufführung kommt: Musikalisches Bouquet, Fantasie von Moskau. Anfang 7 Uhr.

Braun.

Eine Kommode, ein Kleiderschrank und ein Tisch, alle drei Sachen alterthümlich, werden gesucht. Adressen an Herrn Oberkellner Schubach in der Sonnte.

Meine Weihnachts-Confecturen in schönster Auswahl empfehle von heute an billigt.

Burgstraße.

C. Mitsching, früher Seyne.

Hallesehen Honigkuchen, mit höchstem Rabatt, empfiehlt
C. Mitsching.

Von jetzt ab täglich frische Pfannenkuchen empfiehlt
C. Mitsching.

Bestellungen auf Stollen in bekannter Güte nimmt gern entgegen
C. Mitsching.

FrISCHE Preßhese hat abzulassen
Burgstraße.

C. Mitsching.

GAENZLICHER AUSVERKAUF.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts

will ich mein sämtliches großes Waarenlager, bestehend in:

Regen-, Sonnenschirmen und En-tout-cas,
feinen Oberhemden, sehr gut passend, à Dgd. 12 Thlr.,

Halstragen, Chemisettes und Manchetten,

Shlipse, Cravatten und Halsbinden, in Seide, Atlas, Gros-grain und echtem Sammet,
bunt und einfarbig,

feinen Herren-Hüten, in Seide und Filz, in den neuesten Engl. und Franz. Façons, von 1 Thlr. 15 Sgr. an,
sowie Knaben- und Kinder-Hüten,

Berliner Mützen, mit und ohne seidenem Futter, à 15 Sgr.,

Velzfragen, à Stück 1 Thlr., Velzmanchetten, à Paar 15 Sgr.,

Böhmischen Filzschuben, für Herren, Damen und Kinder,

Damentaschen, in Leder und Plüsch, Hosenträgern, Strumpfbändern, Rockhaltern, Hemden-
Knöpfen, Tuschadeln u. s. w. u. s. w., sowie auch einer Partie sehr schöner seidener Frangen in allen Farben,

verkaufen.

Da sich sämtliche Gegenstände zu Weihnachts-Geschenken eignen, so will ich, um einen recht schnellen Absatz zu erzielen, 25 Procent unter dem Einkaufs-Preise verkaufen.

F. Harnisch, an der Stadtkirche.

Carl Bernstein, am Entenplan,

empfehlen eine große Auswahl von Damentaschen in Plüsch und Leder, Reise-, Jagd- und Couriertaschen, Schulränzchen, Schultaschen und Schulmappen, Portemonnaies, Cigarren-etuis, Feuerzeugen, Fahr-, Reit-, Jagd- und Kinderpeitschen, Hosenträgern, Strumpfbändern, Kindergürteln, Tabacks-beuteln und dergl. mehr.



Noch empfehle ich wie früher meine selbst gefertigten ausgestopften Pferde zum Wiegen und Fahren; auch werden zum Repariren und Ausputzen alte Pferde noch angenommen, und ich werde mich bestreben, meine werthe Kundschaft mit solider Arbeit und billigen Preise zu bedienen.



Carl Bernstein.

Mein Lager feiner Parfümerien, als: echte Eau de Cologne, Eau de vie de Lavande double ambrée, Extrait d'odeur, orientalische Räucheressenz, Savon princier, Savon omnibus, Mandelseife, Haaröle zc. empfehle bei Bedarf und zum bevorstehenden Weihnachtsfeste.

C. Möllnitz jun.

Herrenshlipse und Knöpferavatten
empfehlen

C. Möllnitz jun.

Neuchâtelers Fres. 20 Loose.

Die lebhafteste Kauflust für die kleineren Anlehens-Loose steigert sich fortwährend, weil durch dieselben auch dem minder Bemittelten Gelegenheit geboten wird, kleine Ersparnisse sicher und vortheilhaft anzulegen und sich gleichzeitig die Chance eines hohen Treffers zu verschaffen. Da die Loose der früheren Anlehen bereits mit bedeutendem Aufgelde bezahlt werden, so sind deshalb jetzt die neuen Schweizer Fres. 20 Eisenbahn-Loose,

deren Cours den Nominal-Betrag noch nicht überschritten, besonders zu empfehlen. Dieses Prioritäts-Anlehen bietet außer der Chance eines Gewinnstes von Fr. 225,000, Prämien von Fr. 100,000, 50,000, 40,000, 35,000 zc. zc. Niedrigste Prämie Fr. 25.

Die nächste Verloosung findet am 2. Januar 1860 statt.

Den Verloosungsplan versenden wir gratis und portofrei und die Obligations-Loose à fl. 9 1/2 oder 5 1/2 preuß. Thlr. Zur Ausgleichung können Briefmarken verwendet werden.

Moriz Stiebel Söhne,
Bankiers in Frankfurt a. M.



Schlachtfest
Montag den 12. December, früh 9 Uhr Wellfleisch, wozu einladet
B. Gülße.

Kais. Königl. Oesterr. Anlehen

der Prioritäts-Eisenbahn-Loose v. J. 1858 von
42 Millionen Gulden.

Hauptgewinne: fl. 250,000, 200,000, 150,000,
40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000,
4000 u. s. f. bis abwärts zu fl. 120.

Nächste Ziehung am 2. Januar 1860.

Loose hierzu à 3 Thlr. pr. Cour., 11 Stück für
30 Thlr. pr. Cour. sind gegen Einsendung des Betrags
bei uns zu beziehen. Auch kann derselbe durch Postvorschuß
erhoben werden, ohne daß hierdurch Portokosten für den
Empfänger entstehen. (Die Nummern 1 bis 100 sind noch
vorräthig.) **Verloofungs-Plan und Ziehungs-**
listen gratis und portofrei.

Alle andern Staats-Obligationen und Anlehenloose
werden zum Tagescours von uns an- und verkauft.

Moriz Stiebel Söhne,
Bankiers in Frankfurt a. M.

Theater-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum erlaube ich mir
die ganz ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich mit dem 25. d. M.
einen Cyclus theatralischer Vorstellungen beginnen werde, und
die betreffende Liste zu einem Bon-Abonnement durch den Zet-
telträger Steuer bei den sehr geehrten Theaterfreunden zur
geneigten Theilnahme circuliren wird. Indem ich die Zu-
sicherung gebe, die neuesten Schauspiele, Lustspiele und Pos-
sen zur Aufführung zu bringen, um den sehr geehrten
Theaterfreunden recht angenehm unterhaltende Stunden zu
bereiten, sehe ich einer recht zahlreichen Theilnehmung entgegen.

Merseburg, den 5. December 1859.

Hochachtungsvoll

Ferd. v. d. Osten.

Ein ehrlicher fleißiger Mann, der sowohl in Haus-
arbeiten, als auch mit Pferden Bescheid weiß, findet bei
mir Unterkommen.

Merseburg, im December 1859.

Heinr. Schulze jun.

Verloren

wurde vor ungefähr acht Tagen in der Rittergasse ein
Kragen von dem Mantel eines Kindes von carrirtem wol-
lenen Zeuge, und am vergangenen Montage von der
Preußergasse nach dem Seitenbeutel eine Damentasche von
rothbuntem Plüsch, verschiedene Gegenstände enthaltend.

Der Finder wird gebeten, solche in der Unteraltenburg
817 gegen eine angemessene Belohnung abgeben zu wollen.

Am Mittwoch den 7. December ist ein goldener Ohr-
ring gefunden worden, welcher gegen Erstattung der In-
sertionsgebühren im Empfang genommen werden kann bei

Carl Gefner,
Kleine Rittergasse Nr. 190.

Heute Donnerstag den 8. December fand ich eine gol-
dene Broche. Der Eigenthümer kann sie bei mir gegen
Erstattung der Insertionsgebühren im Empfang nehmen.

Gefner,

Rittergasse Nr. 190.

Dank

von den beiden Nachbarn der Brandstätte.

Aus dem Grunde des Herzens unsern Dank allen
Denen, die mit der größten Aufopferung ihrer Kräfte bei
dem Brande am 4. d. M., Abends 5 Uhr, hülfreiche Hand
geleistet und zur Rettung uns beigetragen haben.

Der liebe Gott behüte einen Jeden vor einem ähnlichen
Unglücke.

Karl Friedrich, Sattlermeister.
August Lincke, Bäckermeister.

Ehrenerkklärung.

Da ich den Einwohner August Kriegenherd aus Segel
am 9. November öffentlich beleidigt habe, so nehme ich
solches hiermit wieder zurück.

S. Krumsdorf.

Weihnachtsbitte.

Du liebe, heil'ge Weihnachtszeit,
O mach' die Herzen groß und weit,
Daß wiederum, den Herrn zu ehren,
Den armen Kindlein sie bescheeren
Und, auch die ärmsten zu beglücken,
Uns helfen ihren Christbaum schmücken!
Er, dessen Liebe ohne Ende,
Er freut sich auch der kleinsten Spende,
Die ihr im Namen dessen gebt,
Der einst für uns am Kreuz geschwebt,
Der „Friedefürst“ und „wunderbar“
Und welch ein Freund der Kindlein war!
O helfst mit euren Liebesgaben
Uns ihre kleinen Herzen laben! —

Die Frau Geheime Regierungsräthin Haupt und die
Frau Sattlermeister Schönberger sind gern bereit, solche
Gaben in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 29. November 1859.

Der Frauenverein der Kleinkinderschule.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats November.

	thl.	fg.	pf.		thl.	fg.	pf.	
Weizen	Scheffel	2	13	1	Kalbfeisch	Pfund	2	9
Hoggen	=	2	5	2	Schöpfensfl.	=	4	4
Gerste	=	1	16	9	Schweinefl.	=	5	—
Hafer	=	—	28	10	Butter	=	10	—
Erbsen	=	3	—	—	Bier	Quart	1	—
Linzen	=	3	28	9	Branntwein	=	6	—
Bohnen	=	3	—	—	Heu	Centner	1	5
Kartoffeln	=	—	20	—	Stroh	Schock	5	8
Rindfleisch	Pfund	—	4	8				

Am 3. Advent (11. December) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. Conf. R. Frobenius.	Herr Diac. Dpitz.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktskirche	Herr Past. Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Past. Gruner.	

Montag den 12. December, Abends 7 Uhr, Bibelstunde in der
Altenburger Schule.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: November.

Geboren: dem Wassermühlenspächter Berger ein Sohn; dem B.
und Beutlermstr. Kraus eine Tochter; dem Instrumentmacher Kuschbauch
ein Sohn; dem B. und Kaufmann Schimpf ein Sohn; dem B. und
Hausbes. Merkel eine Tochter; dem Handarb. Rudolph eine todtgeb.
Tochter.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: October.

Geboren: ein unehel. Sohn; dem Handarb. Reichmann eine
Tochter; dem Zieglermeister Zeiger ein Sohn; dem Knechte Hallack eine
Tochter. — Gestorben: der Cantor und dritte Lehrer Telling, 33 J.
alt, an Abzehrung; ein Sohn des Leinwebermstrs. Köde, 10 W. alt,
an Krämpfen; der Handarb. Huth, 66 J. alt, am Schlagfluß; ein Sohn
des Commiſs. Wagner hier, 4 W. alt, an Krämpfen; die Ehefr. des
Leinwebermstrs. Brüdner hier, 47 J. 7 M. alt, am Schlagfluß; ein
Sohn des Handarb. Franke hier, 2 J. 3 M. alt, an der Wasserjucht.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: November.

Geboren: ein unehel. Sohn; eine unehel. Tochter; dem Handarb.
Zachäus eine Tochter; dem Dec. Friedemann eine Tochter; ein unehel.
Sohn; dem Mühlbesitzer Weber ein Sohn. — Getrauet: der
Fabrikarb. R. Eißfeld mit F. Schieferdecker hier. — Gestorben: ein
Sohn des Seilermstrs. Leitert, 16 W. alt, am Schlagfluß; die Wittwe
Fr. Reich, 63 J. alt, an Lungenentzündung; ein Sohn des Maurers
Kummer, 6 M. alt, an Krämpfen; die Wittwe E. Schintke, 74 J. 11
M. alt, an Altersschwäche: ein Sohn des Lehrers Bötner, 4 J. 10 M.
alt, an Auszehrung.

Kirchennachrichten von Lützen: November.

Geboren: dem Handarb. Voigt eine Tochter; dem B. u. Schuhmachernstr. Nefzer eine Tochter; dem Ziegelbederger. Semmann eine Tochter; dem Ruischer Walthar eine Tochter; dem B. u. Fleischerstr. Pöble eine Tochter; dem Schuhmacherges. Geibel eine Tochter; dem B. u. Wattenfabr. Thomas ein Sohn; dem B. u. Seilerstr. Böhr ein todtgeb. Sohn; der H. L. Paßchte eine todtgeb. Tochter. — **Gestorben:** der Handarb. Klee mit S. Fr. Vogel; der Nagelschmiedeger. Eße mit W. Lungwitz; der B. und Seilerstr. v. Merkel mit Jgfr. E. Tittel. — **Gestorben:** Frau M. Barth, 74 J. 20 T. alt, an Altersschwäche; dem B. u. Nagelschmiedernstr. Nünkel ein Sohn, 4 J. 2 M. 2 W. alt, an Krämpfen; und demselben eine Tochter, 7 M. 17 T. alt, an Krämpfen; Jgfr. E. S. Vogel, 16 J. 4 M. 2 W. alt, an Herzkrankheit; dem Schornsteinfegerger. Schindler eine Tochter, 8 J. 5 M. 22 T. alt, an Gehirnentzündung; ein außerehel. Sohn der L. E. Schröder, 15 T. alt, an Krämpfen.

(Singsandt. *)

Trotz des ungünstigen Wetters hatte sich gestern, Mittwoch den 30. November e., ein bedeutendes Auditorium im Saale des Schloßgartensalons zu einem Concerte der hiesigen Liedertafel eingefunden. Referent hatte bei der Feier des Schillerfestes durch das hiesige Gymnasium Gelegenheit gehabt, den „Festgesang an die Künstler“ von demselben Gesangsvereine vorgetragen zu hören und war durch die Präcision der damaligen Leistung bewogen worden, dem gestrigen Concerte beizuwohnen, zumal da dieselbe Nr. wieder zum Vortrag kommen sollte. Da am benannten Feste durch die Bemühungen des Prof. Osterwald die Liedertafel zu jener Aufführung bewogen war, also der ganze Act den Stempel einer Gefälligkeit trug, so würde eine Recension der damaligen Leistung, wäre sie in *malam aut bonam partem* ausgefallen, jedenfalls unstatthaft gewesen sein; warum — bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung. Obgleich nun, wie dem Ref. versichert wurde, das gestrige Auditorium zum größten Theile aus Mitgliedern der geschlossenen Gesellschaft „Liedertafel“ bestand und das Concert mehr den Character einer gesellschaftlichen Feier, als den eines öffentlichen Concerts trug, so kann sich doch daselbe einer Besprechung darum nicht entziehen, weil auch Nichtmitgliedern der Zutritt gegen Entrée gestattet war.

Ein Blick auf das Programm, welches wohl zur Genüge bekannt ist, lehrt, daß der Liedermeister, Herr Lehrer Brandt, versteht, die Leistungen des Vereins im besten Lichte zu zeigen und daß wir wohl am meisten seinem Talente als Dirigent als seiner Ausdauer und nie erlahmenden Energie bei Leitung der Proben den genussreichen Abend zu verdanken haben, möchte wohl unbestritten bleiben. Möge es Herrn Brandt trotz aller Anfeindungen von Seiten Musikver- und unverständiger gelingen, den Gesang in dieser Stadt, welcher noch vor kaum 10 Jahren gegen anerkannt tüchtige Vereine anderer Städte getroffen in die Schranken treten konnte, zu heben und so zu verhüten, daß Meisterwerke der Composition offenbar gemißhandelt werden.

Das Orchester des Herrn Braun spielte gestern recht brav und einige vorwiegige Violinenbogenstriche in dem Beethoven'schen Sage abgerechnet zur vollkommenen Zufriedenheit. Daß bei der Begleitung des Festgesanges an die Künstler im dritten Sage ein kleines Schwanken des Orchesters bemerkbar war, vermochte den Totaleindruck der Leistung, die von vollem Beifalle des Publikums begleitet war, nicht zu schwächen.

*) Wegen Mangel an Raum war der Redaction die Aufnahme bis jetzt nicht möglich.

Das vom Prof. Osterwald gedichtete und von Franz componirte Lied „O Nacht du sternklare“ wurde angemessen vorgetragen und es würde nur für die Partie des zweiten Basses (im Quartett) eine in den tieferen Tönen kräftigere Stimme zu wünschen gewesen sein, welche vor dem kräftig anstrebenden ersten Tenore nicht in den Hintergrund getreten wäre.

Der Vortrag der beiden Lieder für Sopran sprach recht wohl an und das kleine Unglück, daß der sonst tüchtigen Sängerin beim Hinaufgehen in die höchsten Töne einmal die Stimme versagte, ist jedenfalls mit dem bei festigem Wetter fast unvermeidlichen Anfluge von Heiserkeit zu entschuldigen.

Ueber den Chor aus „Fidelio“ wüßte Ref. nichts besonderes zu bemerken.

Das Lied von Uhland „Seid gegrüßt“ wurde so exact, so fein nuancirt vorgetragen, daß man wohl sagen könnte, wenn die Phrase nicht zu hyperbolisch klänge, es sei über jeden Beifall erhaben gewesen. Dieses Gefühl muß auch die ganze Versammlung durchweht haben, da sogar die wenigen der Zuhörer, welche bei den früheren Piecen ihr Beifallsgetöse nicht unterdrücken konnten, nach diesem Gesange die andauernde fast feierlich zu nennende Stille, die ihren Urgrund nur in der erhobenen Stimmung der Herzen haben kann, nicht zu unterbrechen wagten. Wie es einem Redner den reinsten Genuß und die höchste Befriedigung gewähren muß, am Schlusse seines Vortrags das freudige Aufseufzen der Versammlung zu vernehmen, so muß dieser Moment im gestrigen Concerte den Dirigenten und die Sänger reich belohnt haben. Es möchte auch wohl endlich Zeit sein, das Beifallrufen und Klatschen in das Theater zu weisen und zu bannen, da dem eingebildeten Künstler doch nur ein voller Applaus genügt, ein in einzelnen Ecken des Auditoriums verhallendes Klatschen dem Publikum stets Gelegenheit zum Lachen giebt, den wahren Künstler aber mehr beleidigt als eine offen ausgesprochene motivirte Rüge.

Der Sänger der Lieder für Tenor leistete mit seiner guten Stimme Gutes.

Der Schlußchor, „der Festgesang an die Künstler“, welcher sowohl für die Sänger als die begleitenden Instrumente große Schwierigkeiten enthält, erhielt vollen Beifall, und wäre nicht das schon oben notirte geringe Schwanken des Orchesters bemerkbar und der erste Einsatz des Quartetts exacter gewesen, würde der Vortrag ein vollkommener zu nennen gewesen sein.

Die Summe von allem bis jetzt Gesagten ist die: die Liedertafel hat ihrem Auditorium einen genussreichen Abend bereitet, sie hat gezeigt, daß, wenn eine Sache mit Lust und Liebe ergriffen und ausgeführt wird, viel geleistet werden kann, und jeder Zuhörer ist, der Ansicht des Ref. gemäß, verpflichtet, dem gen. Gesangsvereine und namentlich dem Dirigenten desselben zu danken.

Und noch eins. — Soll es denn nur immer zu den sogenannten frommen Wünschen gehören, einmal alle Gesangskräfte Merseburgs unter einem Dirigentenstabe vereinigt zu sehen? Dürfen wir nicht hoffen, daß die Eifersucht der Vorsteher und der Unterschied der Stände sich an der Idee der Aufführung des Requiem von Mozart oder eines andern classischen Dratoriums brechen werde.

Merseburg, den 1. December 1859.

F. Wilhelm.